

## **Erfahrungsbericht Erasmus+ Personalmobilität Sprachkurs**

**Name: Mareen Welke**

**Ihre Funktion/Aufgabenbereich an der BHT: Projektkoordinatorin ELBA und CASA VIVA im Referat für Internationale Angelegenheiten**

**Name der Partnerschule: ETSAM: Escuela Técnica Superior de Arquitectura de Madrid (UPM) – 4. Workshop der Workshopreihe CASA VIVA**

**Sprache: Spanisch und Englisch**

**Ort: Madrid**

**Zeitraum: 23.-27. September 2024**

1. Wie sah das Tagesprogramm aus?  
Die Gastgeber aus der ETSAM haben für die Gruppe ein umfangreiches Programm zusammengestellt, das morgens um 10 Uhr begann und abends gegen 20 Uhr endete. Jeder Tag begann mit einer mehrstündigen Exkursion zu einem architektonischen Highlight passend zum Workshop Thema „Social Housing“. Dann ging es weiter zur ETSAM, um Mittag zu essen und danach mehrere Vorträge zum Thema anzuhören.
2. Was hat Ihnen daran besonders gefallen?  
Ich fand es sehr bereichernd, die Stadt Madrid aus dem speziellen Blickwinkel „Social Housing“ kennenzulernen. Besonders spannend fand ich, wie Madrid es schafft, gewisse Stadtgebiete viel bewohnerfreundlicher zu gestalten sowie Autos und Straßen umzulenken oder in Tunnel zu verlegen.
3. Gab es ein Highlight während Ihres Aufenthalts?  
Es war total schön, die internationalen Gruppen von Studierenden arbeiten zu sehen. Sprachbarrieren und unterschiedliche fachliche Orientierung schienen überhaupt kein Problem zu sein.
4. Wie haben Sie den Austausch und Kontakt mit den KollegInnen aus ganz Europa/Welt erlebt?  
Ebenfalls die herzliche Art der spanischen KollegInnen und der internationalen KollegInnen aus Mexiko war ein Highlight. Auch als Begleitpersonen des Workshops hatte ich die Möglichkeit, in Spanisch und Englisch zu kommunizieren und KollegInnen aus verschiedenen Fachbereichen kennenzulernen. Alle waren sehr nett und gastfreundlich und haben großes Interesse an einer weiteren Zusammenarbeit gezeigt.
5. Was war der persönliche Mehrwert für Sie?  
Es war spannend, die Durchführung des Workshops im Ausland an einer der Partnerhochschulen mitzuerleben, da ich weiß wieviel Arbeit die Organisation eines Workshops ist. Da die Workshop Reihe seit über 1,5 Jahren zu meinem Arbeitsbereich gehört, war es toll die Früchte der Arbeit vor Ort zu sehen und die Workshop Reihe mit dem 4. und vorerst letzten Workshop in Madrid zu verabschieden.